

## Ökumenische Familienfeiern

**WALDKIRCH.** Zu Weihnachten sollen in Waldkirch zwei ökumenische Familienfeiern in Form von Wortgottesdiensten abgehalten werden. Treffpunkt ist Montag, 24. Dezember, um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche. Danach begeben sich Kinder bis etwa sechs Jahre – möglichst begleitet von einer erwachsenen Person – in die Antonius-Kapelle zu einer Feier, die auf ihre Bedürfnisse ausgerichtet ist.

In der Antonius-Kapelle steht die Weihnachtsgeschichte nach Lukas im Zentrum. Am Schluss tragen die Kinder das Friedenslicht in die Kirche, wo es verteilt wird und wo gemeinsam Abschluss gefeiert wird. (pd)

## LOKALJOURNAL

### Zwei Häckseltouren

**ANDWIL.** Aufgrund der Abrechnung 2007 hat der Gemeinderat Andwil beschlossen, im Herbst 2008 wiederum zwei Häckseltouren anzubieten. Die Ausschreibung erfolgt zu gegebener Zeit.

## AGENDA

### HEUTE

- ANDWIL**
- **Jass- und Spielnachmittag,** Jahrgängerverein Andwil-Arnegg, 14.00, Alterssiedlung Wiesental, Wiesentalstübli
  - **Meditation im Advent,** 20.15–22.00, Praxis Schonraum, Anmeldung bei Irène Eggmann, 071 383 1838, 079 3963663, i.eggmann@freeesurf.ch
  - **Mittwochtouren,** VMC Andwil-Arnegg, 20.15, Turnhalle Ebnet
- BERNHARDZELL**
- **Fit und beweglich,** Turnstunde für Senioren, 14.00–15.00, Turnhalle
  - **Zopf-, Chäs-, Speck- und Salami-Jassen,** 14.00, Restaurant Rössli
- WALDKIRCH**
- **Nordic-Walking-Treff,** Heidi Kreienbühl, 9.00–10.30, Schulhaus Breite
  - **Senioren-Touren,** 14.00–15.00, Turnhalle Breite
  - **Orientalischer Tanz,** 18.30–19.00/19.00–20.30, ehemaliges Schulhaus Oberwald, Auskunft: Hanna Baumann, 071 534 5625

### MORGEN

- ANDWIL**
- **Muki-Touren,** 9.00/10.00, Turnhalle Ebnet
  - **Weihnachtsausstellung im Lichterglanz,** 14.00–18.00, Blumenatelier A. Heim
  - **Generalprobe Weihnachten,** Otmarchor Andwil-Arnegg, 20.00, Kirche
  - **Turnen,** SVKT Frauensportverein Andwil-Arnegg, 20.15–21.30, Turnhalle Ebnet
- BERNHARDZELL**
- **Zopf-, Chäs-, Speck- und Salami-Jassen,** 14.00, Restaurant Rössli
- WALDKIRCH**
- **Rückenfit,** 9.00–10.00/10.00–11.00, Heidi Kreienbühl, Turnhalle Breite
  - **Schul- und Gemeindebibliothek,** 18.00–19.30, Oberstufenzentrum Bünt

## FLAWILINK

### Flawiler Hirsch

Ein lustiger Wind-up-Edelhirsch aus Plastik soll an den im Jahr 1910 im Botsberger Riet gefundenen, steinzeitlichen Hirsch erinnern und das Gemeindejubiläum aufpeppen.

### Black and white

Das Jahreskonzert der Harmoniemusik Flawil stand unter dem Motto «Black and white».

# «Ein sauberer Weg in die Zukunft»

Der Andwiler Andreas Glogg macht sich stark für eine Optimierung des Energieverbrauchs

**ANDWIL.** Erneuerbare Energien – für den Andwiler Andreas Glogg keine leeren Worthülsen. Er konzentriert sich mit seiner Firma auf die Beratung in Sachen erneuerbare Energien. Ab Januar lanciert er eine Energiebörse.

MARIANNE BARGAGNA

Bis zum Jahr 2020 soll der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch von heute 16,2 auf etwa 24 Prozent gesteigert werden. Das ist das erklärte Ziel des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation. Und da klinkt sich der 32-jährige Andreas Glogg ein. Als gelernter Heizungsplaner und technischer Kaufmann kennt er die Materie. Und manchmal ärgert er sich über grosse Firmen im Energiesektor, die wohl ja sagen zu erneuerbaren Energien, wenn es aber um den finanziellen Gewinn geht, wieder zurückkriechen. Als Angestellter machte er diese Erfahrung in zwei Firmen. Dann hatte er genug. Er gründete seine eigene Beraterfirma, denn: «Wir müssen etwas tun.»

### Ganzheitlich betrachten

Dass nicht alle Leute sich die erneuerbaren Energien zunutze machen können, weiss Glogg. Er selbst wohnt in einer Mietwohnung mit einer konventionellen Ölheizung. Diese wird noch eine Weile die guten Stuben wärmen. Er habe aber den Hausbesitzer darauf aufmerksam gemacht, dass er doch Sonnenkollektoren installieren solle, wenn der nicht mehr ganz taufrische Boiler seinen Geist aufgeben. Sonnenkollektoren sind ein Teil im weiten Feld der erneuerbaren Energien. Sollen diese Energien effizient genutzt werden, so müssten auch andere Aspekte wie zum Beispiel die Gebäudehülle berücksichtigt werden. Mit einer gut isolierten Gebäudehülle könne Energie gespart werden und das bedeute, Energie könne effizienter eingesetzt werden. Die Sanierung der



Erneuerbare Energie per Erdwärmesonde: Andreas Glogg vor einer Anlage in Niederwil.

Bild: Ralph Ribi

Gebäudehülle ist für Glogg ein erster Schritt auf «einem sauberen Weg in die Zukunft», wie er es formuliert. Wie aber soll dieser Weg beschritten werden – mit Erdsonden, Kollektoren oder Holz?

Bei der Beantwortung dieser Fragen beginnt die eigentliche Arbeit von Andreas Glogg. Unabhängig, keiner Firma verpflichtet, könne er Interessierte individuell beraten, ihnen aufzeigen, wo welche

erneuerbaren Energien effizient eingesetzt werden können. Eine Luft-Wärme-Pumpe zum Beispiel sollte nur in tieferen Lagen eingesetzt werden, denn: «Bei zwei Grad Celsius verabschiedet sie

sich und braucht nur noch Strom, was alles andere als effizient ist.»

Glogg zeigt auch auf, welche Förderbeiträge erhältlich sind. Und solche soll es wieder geben, denn eine der Massnahmen des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation ist es, finanzielle Anreize zu schaffen zum Beispiel für den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen oder Holzheizungen.

Aber auch die Sonne kommt nicht zu kurz, denn für die Umrüstung von Warmwasser-Aufbereitungsanlagen durch Solarkollektor-Anlagen sollen ebenfalls finanzielle Anreize geschaffen werden. Und was sagt der Fachmann zu Projekten wie zum Beispiel dem Wärmeverbund Waldkirch AG, die ab Herbst 2008 mit Holz Wärme für mehrere Abnehmer produzieren will? «Ganz klar eine gute Sache.»

### Energiebörse

Gloggs neuestes Projekt ist die Energiebörse. Glogg erklärt: «Die Energiebörse ist eine Angebots-Plattform, welche das Ziel verfolgt, freie und verfügbare Flächen für Solarenergie und Geothermie zu ermitteln.» Genossenschaften, Landwirte, Immobilienverwaltungen, Gemeinden oder Privatpersonen, die im Besitz von Objekten sind, die sich für Solaranlagen eignen, können sich auf dieser Plattform eintragen. Andreas Glogg sagt: «Der Anbieter kann die ungenutzte Fläche zu Geld machen, CO<sub>2</sub>-Emissionen senken und dabei gleichzeitig etwas für die Umwelt tun.»

Investoren, die Solaranlagen realisieren möchten, finden auf dieser Plattform Adressen verfügbarer Flächen, die sie für die Installation von Energie-Anlagen kaufen können.

Andreas Glogg ist überzeugt, dass der Bereich erneuerbare Energien ein Wachstumsmarkt ist. Er vermutet, dass entsprechende Anlagen teurer werden, aber: «Die Investitionskosten rechnen sich über tiefe Betriebskosten.» Das ist das eine, das andere: «Damit tun wir etwas für unsere Umwelt.»

www.e2ch.ch

# 16 wollten, 12 konnten

Evangelisch-Bischofszell genehmigt Budget 2008 und stellt Weichen für Wahl des neuen Pfarrers

**BISCHOFZELL.** Die Suche nach einem Nachfolger für Pfarrer Samuel Dietiker kann beginnen. Um die Pfarrwahlkommission an der Kirchgemeindeversammlung zusammenstellen zu können, waren zwei Wahlgänge nötig.

GEORG STELZNER

Als aussergewöhnlich und erfreulich bezeichnete Roman Salzmann, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, an der von 132 Stimmberechtigten (Beteiligung: 5 Prozent) besuchten Kirchgemeindeversammlung den Umstand, dass gleich 16 Frauen und Männer ihre Kandidatur für die Pfarrwahlkommission angemeldet hatten. Damit stand aber auch fest, dass nicht alle im Gremium würden Einsitz nehmen können.

### Inputs von Kirchbürgern

Salzmann erklärte, dass die Zahl der Kommissionsmitglieder auf zwölf begrenzt worden sei, um

ein effizientes Arbeiten zu ermöglichen. Der Kirchenvorsteherschaft stünden fünf Sitze zu, die restlichen sieben würden an Kandidierende aus der Kirchgemeinde vergeben. Von der Möglichkeit, an der Versammlung weitere Kandidaturen bekanntzugeben, wurde kein Gebrauch gemacht. Es gelang dann auch beinahe, alle Sitze auf Anhieb zu vergeben, doch verfehlte Daniel Grossmann (Halden) das absolute Mehr um eine einzige Stimme. Damit war ein zweiter Wahlgang notwendig.

Die Zeit, in der die Wahlzettel ausgewertet wurden, konnte dazu genutzt werden, eigene Vorstellungen in Bezug auf den neuen Pfarrer schriftlich zu formulieren. Nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse ermunterte Roman Salzmann die Nichtgewählten, sich in anderer Form in der Kirchgemeinde zu engagieren. Gelegenheiten dazu gebe es hinreichend. Zu ihrer ersten Sitzung wird die Pfarrwahlkommission nach den Worten des Kirchenpräsidenten noch dieses Jahr, nämlich am 22. Dezember, zusammentreten. Die

Wahl des Nachfolgers von Pfarrer Dietiker soll am 29. Mai erfolgen.

### Stabile Finanzlage erwartet

Das auf einem Steuerfuss von 28 Prozent basierende Budget 2008 wurde von der Gemeindeversammlung diskussionslos und einstimmig gutgeheissen. Salzmann hatte vor der Abstimmung

eingräumt, dass man sich aufgrund der anstehenden Investitionen werde nach der Decke strecken müssen, doch könne dank steigender Steuereinnahmen längerfristig von einer stabilen Finanzlage ausgegangen werden.

Hinsichtlich der Realisierung eines Kirchenzentrums auf der Wiese neben der Johanneskirche

## Die Pfarrwahlkommission

Die Mitglieder der Pfarrwahlkommission wurden in geheimer Wahl bestimmt. Bei einem absoluten Mehr von 67 Stimmen schafften im ersten Wahlgang elf Personen den Sprung in dieses Gremium: nämlich die Behördemitglieder Ernst Burkhart (Bischofszell, 110 Stimmen), Bruno Kuhn (Waldkirch, 118), Roman Salzmann (Bischofszell, 118), Gertrud Schachtler (Bischofszell, 113) und Daniel Zaugg (Bischofszell, 119) sowie – als Kandidierende

aus der Kirchgemeinde – Richard Caviezel (Niederbüren, 91 Stimmen), Jargo de Luca (Hauptwil, 78), Carmen Hug (Waldkirch, 86), Katrin Luginbühl (Hauptwil, 99), Rachel Münger (Bischofszell, 107) und Lukas Schadegg (Bischofszell, 105). Der zwölfte Sitz konnte erst in einem zweiten Wahlgang, in dem dann das relative Mehr genügte, vergeben werden. Er ging an die Bischofszellerin Ruth Anderegg, auf die 64 Stimmen entfielen. (st)

gab sich Salzmann zuversichtlich, zumal gegen den Gestaltungsplan für den Nagelpark keine Einsprachen erfolgt seien und der jetzige Standort auf Wohlwollen stesse.

### Baukredit vor Abstimmung

Die Ablehnung des ersten Projekts habe sich als Chance für die Kirchgemeinde erwiesen, wenngleich die Bauverzögerung einen Wermutstropfen darstelle. Laut Salzmann wird die Projektidee nun konsequent weiterentwickelt, um die erforderlichen Detailpläne erarbeiten zu können.

Der Kirchenpräsident kündigte für 15. Mai des kommenden Jahres eine öffentliche Orientierungsversammlung in der Johanneskirche an, an welcher das Nutzungskonzept vorgestellt werden soll. Bis April wird gemäss Salzmann ein Kostenvoranschlag für das neue Kirchenzentrum erstellt, damit man über den Baukredit an der Gemeindeversammlung vom 29. Mai 2008 abstimmen könne. Salzmann betonte, dass der Kostenrahmen «unter allen Umständen» eingehalten werden soll.